

# Inhalt

1. LOTTE ODER DER DUFT NACH SÜSSEM PARFÜM  
Geburt in Kopenhagen: Hoffnungslose Armut –  
Kindheit in Malmö: Glückliche Jahre – Drama im  
Dachgeschoss  
1881-1890 15
  
2. DIE MUTMACHERIN: SCHWESTER JOHANNE  
Zurück in Nørrebro – Die Beste in der Schule – Asta  
singt im Opernchor – Nervenkrise: Der Vater stirbt  
1890-1895 29
  
3. DER THEATERTRAUM WIRD WAHR  
Schauspielunterricht: Von vielen gefördert – Die  
zornige Mutter hat andere Pläne – Debüt in Det  
Kongelige Teater  
1896-1900 39
  
4. EIN KIND OHNE VATER  
Heimliche Schwangerschaft – Heimliche Geburt in der  
Königlichen Geburtshilfestiftung – Tochter Jesta: Vom  
Heim zurück zu Oma und Tante  
1901 47
  
5. ALS KOMIKERIN ENTDECKT  
Kleine Rollen im Dagmar Teatret – Tournee durch  
Skandinavien – 14 Tage Paris – *Frauenpolitik*: Hauptrolle  
in Det Ny Teater  
1902-1910 53

6. DER WENDEPUNKT: *AFGRUNDEN*  
Am Anfang stand *Die weiße Sklavin* – *Afgrunden*: Asta Nielsen und Urban Gad machen Filmgeschichte – Atemberaubend: Der »Gaucho-Tanz«  
1910 61
7. FRANKFURT AM MAIN: A STAR IS BORN  
Premiere in Düsseldorf – Kein Interesse in Kopenhagen – Ein Angebot aus Berlin – Sturheit siegt: Ein Millionenvertrag  
1910-1911, September 73
8. EIN DREHORT IM AUSLAND PRO JAHR  
Zensur: Der Star mischt sich ein – Ein neuer Atelierkomplex: Der Anfang von Babelsberg – Barcelona: Sehnsucht nach Jesta  
1911, Herbst bis 1912, Februar 85
9. IHR MARKENZEICHEN: DER MODERNE FRAUENTYP  
Tod der Mutter – Heirat mit dem Regisseur – Umzug nach Berlin – Glückliche Tage mit Johanne – Der Erfolg ist kein Strohfeuer  
1912 93
10. EINE NEUE KUNST ENTSTEHT  
Revolution der Filmtechnik – Aufbruch der Frauen – Ein ideales Arbeitsteam nutzt die Gunst der historischen Stunde 103
11. DAS GESPALTENE VATERLAND  
Typisch dänisch ist sie nicht – Das Besondere erregt Misstrauen 111

12. PANTOMIME STATT FILM  
Umjubelte Auftritte in Wien, Budapest und Lemberg –  
Familienurlaub bei den Schwiegereltern – Die positive  
Suffragette – Weihnachten mit Jesta in Italien  
1913 115
  
13. EINE GENIALE MISCHUNG AUS KOMIK UND EROTIK  
Ehregast auf dem Luxusliner »Vaterland« – Freund  
Georg Brandes, Kämpfer für ein modernes Dänemark –  
Letzter Dreh mit Urban Gad in Sachsen  
1914, Januar bis 23. Juli 127
  
14. DER WELTSTAR WIRD NERVÖS  
Bei Kriegsausbruch mit Jesta, Johanne und Urban Gad  
in Berlin – Von deutschen Patrioten bedrängt – Die  
Flucht in die Schweiz misslingt – Schwierige Rückkehr  
nach Dänemark  
1914, 24. Juli bis 12. August 137
  
15. BRUCHSTÜCKE EINER TRENNUNG  
Der Ehemann zeigt Gefühle – Zwei verwirrende  
Postkarten  
1914, Juli und November 149
  
16. DER GÖTTLICH SCHÖNE SCHWEDE  
Mit Freddy Wingaardh nach Südamerika – Mitten im  
Krieg: Drehort Berlin – Zu zweit in Kopenhagen –  
Festliche Gelage in der »Gulasch-Zeit«  
1915-1916 153
  
17. DEINE AUGEN SIND MONDE, DEINE HAARE  
WÄLDER  
Trost der Soldaten – Muse der Poeten  
1914-1917 167

18. DIE STIMME IST ROMEO, DIE GESTALT IST JULIA  
Mit Freddy Windaardh in den USA – Die erste  
Biografie – Georg Brandes' Liebeserklärung – Endlich  
geschieden – Der Krieg ist aus, zu Neuem bereit  
1917-1918 173
  
19. DIE ASTA ZURÜCK IN BERLIN  
Regisseur Lubitsch: Die Diva gibt nach – Ein dänischer  
Star als Stütze der Weimarer Republik – Zweite Heirat –  
Ein flämischer Bewunderer  
1919 181
  
20. DIESE FRAU IST DER FILM  
Erfolgreich wie in alten Zeiten – Eine eigene Firma –  
Umjubelt in den Niederlanden – Offene Kritik am  
Regisseur – Sind die Asta-Tränen echt?  
1920 189
  
21. KASSENSCHLAGER *HAMLET*  
Asta Niensens Hamlet ist Mann und Frau – Eine  
Meisterin der Werbung – Ihr Gesicht: Maske und  
schöpferisches Zentrum  
1921, Februar 199
  
22. EINE RUSSISCHE LIEBE  
Mit Herzflimmern im Krankenhaus – Gregori Chmara:  
Begegnung beim Tee – Ringelnatz-Kabarett: Beginn  
einer Freundschaft – Asta-Nielsen-Kino in Den Haag –  
Trennung vom Marineoffizier – Jesta kommt nach  
Berlin  
1921 205

23. SENKT DIE FAHNEN VOR IHR  
Ende ihrer Firma – Der Neue: Lebens- und  
Filmpartner – Die Filmkritiker sind begeistert – Eine  
Konkurrentin: Henny Porten – Zweite Scheidung  
1922-1923 217
24. NEUE FAMILIE OHNE TRAUSSCHEIN  
Prachtwohnung in der Kaiserallee – Vier Filme auf  
einen Streich – Skandal in Leipzig – Boykott der  
Verleiher – Ein Klassiker mit Greta Garbo: *Die freudlose  
Gasse* – Eine Abfindung bringt die Befreiung  
1924-1925 227
25. AUFBRUCH ZU NEUER KARRIERE  
Triumph-Tournee an deutschen Theatern – Weitere  
Filme – Der Kraftakt fordert seinen Preis – Hedwig  
Courths-Mahler: »Sie haben ein Herz« – Der Tod des  
Regisseurs zerstört neue Filmpläne  
1926-1927 239
26. VIERHUNDERTMAL DIE KAMELIENDAME  
Die Comedian Harmonists dürfen bei ihr proben – Viel  
krank trotz Hühnersuppe – Ein Jahr ohne Film –  
Freundschaften sind wichtig  
1928-1929, April 257
27. EIGENTUM AUF HIDDENSEE  
Nirgendwo war sie glücklicher – Erste Gäste im  
»Karusel«: Ringelnatz und Muschelkalk – Jeden  
Sommer kommt Johanne mit Isi – Einladung von  
Gerhart Hauptmann  
1929, Mai bis Dezember 263

28. DREI JAHRE OHNE FILMARBEIT

Trotz Wirtschaftskrise: Ein Leben im Luxus – Wo ist ihre Heimat: In Dänemark oder Deutschland? – Der Aufstieg der Hitler-Partei – Zorn auf die verblödete Filmwelt – Umzug in die Fasanenstraße – Freundschaft mit Siegfried Kracauer – Eine launische Freundin – Premiere im Tonfilm

1930-1932 269

29. ZUM TEE BEI HITLER UND GOEBBELS

Sind die Nazis doch anständig? – Nicht flüchten, sondern bleiben – Aufs Theater konzentriert – Auch eine Diva macht Konzessionen – Gregori: eine neue Liebe in Paris

1933 289

30. EIN NEUER BEGLEITER: RUDOLF, DER GEIGER

Stimmungstief in Dänemark – Erfolgreiche Gastspiele in Berlin – Öffentlicher Appell für den verfeimten Dichterfreund – Ein Taschentuch auf den Ringelnatz-Sarg

1934 299

31. IN GEDANKEN SCHON IN DÄNEMARK

Der Theater-Erfolg hält an – Keine politischen Kompromisse – Lob für eine »Führer«-Rede – Von der Mehrheit beeinflusst – Kehrtwende im Dezember

1935-1936 307

32. DAS RÄTSEL »RUDOLF« IST GELÖST

Mit Rudolf in Kopenhagen – Bei Dr. Mendler in Ulm – Der lange schwere Abschied – Wanderung mit Rudolf im Chiemgau – Die neue Wohnung: Weihnachten in Kopenhagen

1937 315

33. DIE UNFASSBARE STILLE DES TODES  
Sommer mit Johanne, Isi und Rudolf auf Hiddensee –  
Johanne stirbt – Trost in Berlin – Wanderung mit Rudolf  
durch Tirol – Über Berlin nach Kopenhagen – Der  
Zweite Weltkrieg bricht aus – Im Oktober auf einer  
dänischen Bühne  
1938-1939 323
34. DER WELTSTAR ZIEHT SICH ZURÜCK  
Dänemark unter deutscher Besatzung – Film-Freunde  
aus Berlin bei den Besatzern – Blieb ihre Türe  
verschlossen? – Keine Nachrichten von Rudolf – Die  
dänische Filmindustrie auf Kollaborationskurs – Arbeit  
an der Autobiografie – Interview einer dänischen  
Patriotin  
1940-1944 331
35. EINE REDE AUF DÄNEMARK UND DIE FRAUEN  
Dänemark ist frei – Erfolgreiche Memoiren – Zwei Jahre  
krank – Gastspiel-Angebot aus Berlin – Öffentlicher  
Streit um die Kinolizenz – Erinnerung als Rückzugsort?  
1945-1949, Frühjahr 343
36. MAN WILL MICH UNBEDINGT IN BERLIN HABEN  
Ein neues Ziel: Autorin – Über Paris nach Tirol –  
Weihnachten in Rom – Zurück in den Alpen – Unfall in  
Innsbruck – Neue Filmangebote – Theater-Tournee in  
Deutschland geplant  
1949 Sommer bis 1951 359
37. REISEN ALS MEDIZIN  
Zusammenbruch – Gejammert wird nicht – Ferien in  
Oberbayern – Wieder ein Aufbruch: Stoffmalerei – Mit  
Clara Pontoppidan in Gastein – Erfolgreich im Radio

und in Zeitungen – Eine Katastrophe: Jesta hat  
Diabetes – Ein Familiengeheimnis  
1952-1960 369

38. MEINE GANZE WELT LIEGT IN TRÜMMERN  
Tausend Telegramme zum 80. Geburtstag –  
Ehrenmedaille aus Berlin – Lebensbilanz in der  
Zeitung – Erfolgreiche Stoffmalerei – Tod des  
Schwiegersohns – Jestas Abschiedsbrief – Eine  
beglückende Begegnung auf der Insel Møn  
1961-1964 387
39. EIN ALPTRAUM: WEIHNACHTEN OHNE JESTA  
Zweiter Besuch bei Christian Theede auf Møn –  
Sensationell: Die Diva stimmt einem Film über ihr  
Leben zu – Die Erinnerungen in einem Band: »Für  
meine Tochter« – Das Filmteam dreht in ihrer  
Wohnung – Der Star hat das letzte Wort: Vernichten!  
1965-1967 393
40. WECHSELBÄDER DER GEFÜHLE  
Ein lebhafter Briefwechsel beginnt – Mal energisch, mal  
alt und krank – Ein neuer junger Freundeskreis –  
Vorurteile gegenüber Studenten – Ihr Film: Alles selbst  
gemacht – Der alte dänische Neid – Großes Glück,  
große Enttäuschung  
1968 403
41. ICH FREUE MICH SOOO AUF DIE ZEIT MIT DIR  
Dokumente für den Professor aus Lund – Dieses Leben  
war kein Märchen – Sommer auf Møn zu zweit – Die  
Briefe gehen mit ins Bett – Ein Debütant in der Liebe –  
Das erste gemeinsame Weihnachten – Zukunftspläne  
1969 415

42. MEINE EINZIGE GROSSE UND ERFÜLLTE LIEBE  
Die dritte Heirat geht um die Welt – Hochzeitsreise auf  
die Kanaren – Keine Ehe auf Abstand – Leiden unter  
dem Alter – Ferien in Norwegen – 90. Geburtstag  
1970-1971 425

43. WENN SIE NUR BALD FRIEDEN FINDEN KÖNNTE  
1972 431

Quellen- und Literaturhinweise, Dank 433

Abbildungsnachweise 441

Personenregister 442